



Daniëlle
Bakhuis

Verliebt
oder Was?

ROMAN

COPPENRATH

»Es ist ziemlich cool von dir, dass du das gemacht hast«, sagt Nick. »Aber für Jungen gibt es echt keinen Unterschied zwischen ›verliebt sein‹ und ›sich verlieben können‹.«

Frustriert schütte ich die letzten Wassertropfen aus der Flasche. »Tja, großartig. Dann weiß Raoul jetzt also, dass ich in ihn verliebt bin.«

Nick lacht spöttisch. »Das bist du doch auch?«

»Aber das muss er ja nicht gleich wissen!« Ich sehe ihn verzweifelt an.

»Also, ich will dir mal eine Sache erklären«, sagt Nick. »Bei Jungen musst du vor allem deutlich sein. Subtile Hinweise kapieren sie nicht. Die meisten checken erst ganz spät, dass jemand auf sie steht.«

»Oh«, sage ich. Warum habe ich bloß nicht vorher mit Nick gesprochen? Lynn hat gestern alle Möglichkeiten durchgespielt, wie ich mich rausreden kann, wenn Raoul mir blöd kommt.

Ich könnte ihm zum Beispiel sagen, dass ich momentan nicht verliebt bin, mich aber eben vielleicht in ihn verlieben *könnte*. Aber jetzt wird mir klar, dass Nick recht hat. Raoul wird überhaupt keinen Unterschied sehen.

»Hat er denn darauf geantwortet?«, fragt Nick.

»Ja. Er wollte wissen, ob ich Samstag noch gut nach Hause gekommen bin.«

»Zehn Punkte fürs Nettsein, sechs Punkte Abzug für Blödsinn.« Nick zählt an den Fingern mit. »Dass du gut nach Hause gekommen bist, ist logisch, wenn du ihm am Tag danach eine SMS schickst.«

Ich puffe Nick gegen die Schulter. »Jetzt sei doch nicht immer so sarkastisch!«

Nick hält mir seine Cola hin. »Auch 'n Schluck?«

Ich schüttele den Kopf und lehne mich zurück. Das Pflaster glüht unter meinen Händen. Die Sonne auf meinem Gesicht macht

mich träge.

Automatisch schweifen meine Gedanken ab zu Samstagabend. Zu Raoul und wie er mich angesehen hat.

»Weißt du, was Raoul gemacht hat, kurz bevor er mich geküsst hat?«

Meine Stimme klingt matt und ich halte die Augen geschlossen. Ich habe Angst, dass die Erinnerung verschwindet, wenn ich sie wieder öffne.

Ich höre, wie Nick schnell einen Schluck Cola nimmt. »Was?«

»Er hat mir die Haare hinters Ohr geschoben, und als wir uns küssten, hatte er die ganze Zeit über seine Hand in meinem Nacken.«

»Tsss«, macht Nick. »Wie klischeehaft! Kann er sich nichts Neues ausdenken? Lass mich raten, er hat dir sicher auch noch den Nacken gekrault?«

»Du bist ja nur eifersüchtig.«

»Halt, halt«, sagt Nick. »Lass dir eins gesagt sein: Ich bin noch immer superhappy mit Chris, auch wenn er jetzt für drei Wochen in den Ferien ist und wir beide eigentlich nicht so genau wissen, ob wir wirklich ineinander verliebt sind. Mach dir um mich mal keine Gedanken.«

»Gut, dass ich nicht in deiner Haut stecke.« Ich seufze und falte die Hände hinter dem Kopf.

»Na, danke.«

»Lynn findet übrigens, dass Raoul überhaupt nicht gut aussieht«, sage ich dann. »Kannst du dir das vorstellen?«

»Hast du mal darauf geachtet, welche Typen sie selbst anschleppt? Brrr ...« Nick schüttelt sich übertrieben. »Wenn ich diesen Jasper sehe, könnte ich glatt hetero werden.«

Zu Hause gehe ich gleich auf mein Zimmer. Als ich fast oben bin, ruft meine Mutter, ich

soll bei dem schönen Wetter nicht den ganzen Tag drinnen in der Bude herumhocken. Sie schnallt einfach nicht, dass ich kein Kind mehr bin. Warum sollte ich mich zu ihr nach draußen setzen, wenn ich in meinem Zimmer chatten und Musik hören kann?

Ich schalte meinen Laptop an und suche die Website, auf der Lynn gestern die Checkliste zum Thema Verliebtsein aufgerufen hat. Innerhalb weniger Sekunden finde ich sie und auf meinem Bildschirm erscheinen mindestens fünfzig Checklisten. Ich klicke auf *Love-Check (10x) – Wie verliebt bist du?* und sehe eine knallpinke Liste.

Love-Check (10x) – Wie verliebt bist du?

- 1. Du schaust alle halbe Minute auf dein Handy, ob du eine SMS hast.